



Protokoll der ordentlichen Generalversammlung

Montag, 24. November 2025, 18.00 Uhr

Theater Stok, Hirschengraben 42, 8001 Zürich

Vor dem offiziellen GV-Teil begrüsst Dani Diriwächter die Anwesenden. Jina Vracko gibt Einblick in die jüngsten Marketing-Massnahmen: Die Flyer, der Instagram-Account sowie der TheaterPass als Geschenk. Der Vizepräsident, Felix Federer, übernimmt den offiziellen GV-Teil:

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2024
2. Jahresbericht 2024/2025 des Vizepräsidenten
3. Jahresrechnung 2024/2025 und Bericht der Kontrollstelle
4. Verwendung des Jahresertrages 2024/2025
5. Erteilung der Décharge
6. Anträge von Mitgliedern
7. Diverses

Anträge für die Generalversammlung waren bis zum 10. November 2025 schriftlich beim Sekretariat einzureichen. Die Erfolgsrechnung und Bilanz für das Vereinsjahr 2024/2025 liegen an der GV auf.

Felix Federer begrüsst die Anwesenden, darunter auch die Vorstandmitglieder Dani Diriwächter und Katrin Hohenacker (Vertreterin Schauspielhaus Zürich) sowie die ehemalige Präsidentin Berty Bauknecht. Vorstandsmitglied Annalise Rüeger ist entschuldigt. Gemäss Paragraph 8 der Statuten erfolgt die Durchführung der GV durch den Vizepräsidenten bei Abwesenheit des*der Präsident*in.

Die Einberufung der GV 2025 erfolgte gemäss Paragraph 7 der Statuten am 28. Oktober 2025 frist- und formgerecht. Die Einladung inkl. Angabe der Traktanden sowie dem Jahresbericht des Vizepräsidenten wurde als Beilage zu der Theaterzeitung NEWS per E-Mail oder per Post verschickt.

Berty Bauknecht meldet sich als Stimmzählerin. Jina Vracko führt Protokoll.

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2024

Das Protokoll von der GV 2024 wurde in der Januar-Ausgabe der NEWS Zeitung veröffentlicht. **Das Protokoll wird einstimmig angenommen.**

2. Jahresbericht 2024/2025 des Vizepräsidenten

Der Jahresbericht des Vizepräsidenten wurde als Beilage zur Einladung dieser Generalversammlung veröffentlicht. Deshalb fokussiert sich Felix in seinen Ausführungen auf die wesentlichen Punkte, ohne den gesamten Jahresbericht vorzulesen:

- Verteilung Gewinn 2023/2024 – Total CHF 8'541:
 - an Schauspielhaus CHF 3'500
 - an Opernhaus CHF 5'000
 - Vortrag in Vereinskaptal CHF 41
- Anzahl Mitglieder weiter rückläufig, 751 Mitglieder per Ende Juni 2025 unter Berücksichtigung von Austritten nach Versand Rechnung
- Austritt Präsident Emanuel Schiwow per Ende Juni 2025, kommuniziert in Theaterzeitung NEWS Mai 2025

Ein Mitglied fragt: „Warum hat der Präsident aufgehört?“ Felix verweist auf die Erläuterungen von Emanuel Schiwow in der Theaterzeitung NEWS Mai 2025 und erklärt, dass Emanuel Schiwow nach 5 Jahren aus persönlichen Gründen aufhörte. Er war beruflich sehr eingenommen.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2024/2025 und Bericht der Kontrollstelle

Positiv ist zu erwähnen, dass die Zahlen beim Billettverkauf gestiegen sind – diese Servicedienstleistung wird gut genutzt. Beim Betriebsaufwand gab es eine starke Abweichung – dies weil im Jahr 2023/24 bedeutend weniger Druck- und Büromaterial gekauft wurde. In manchen Jahren kauft das Sekretariat das Briefpapier auf Vorrat ein, in anderen Jahren braucht es dafür weniger.

Der Werbeaufwand fiel bedeutend höher aus, einerseits wegen Inseraten in Printmedien, andererseits wegen dem überarbeiteten Internetauftritt.

Ein Mitglied fragt: „Wurde die NEWS Zeitung nicht auf digital umgestellt?“ Felix antwortet: Das wird erst in diesem Vereinsjahr 2025/26 umgesetzt.

Ein Mitglied fragt: „Haben Sie sich schon mal überlegt, den TheaterPass digital zu machen?“

Felix antwortet: „Ja, immer wieder. Einige Mitglieder legen aber auch noch Wert auf den physischen Ausweis, andere hätten ihn gerne digital. Ein anderes Argument, ist, dass ein digitaler Ausweis viel kosten würde.“ Juliette Bork fügt an: „Man müsste monatlich ein Programm zahlen. Wir haben uns mit einem Werbefachmann dazu ausgetauscht. Eine Idee, die wir für die Zukunft in Betracht ziehen, ist eine festere Karte, die jede neue Saison mit einem Sticker überklebt werden kann.“

Gaby Infortuna präsentiert den Revisionsbericht 2024/25. Sie empfiehlt den Vereinsmitgliedern, die vorliegende Vereinsrechnung anzunehmen. Felix bedankt sich beim Revisionsteam.

Die Jahresrechnung 2024/25 wird einstimmig genehmigt.

4. Verwendung des Jahresertrages 2024/2025

Die Verwendung des Jahresertrags fällt in die Kompetenz des Vereinsvorstands. Dies wird in der nächsten Vorstandssitzung traktandiert.

Ein Mitglied fragt: „Wieso werden Schauspiel- und Opernhaus unterstützt, die Subventionen erhalten?“

Felix antwortet: „In den Statuten des Vereins ist erwähnt, dass wir in erster Linie verpflichtet sind, diesen grossen Häusern auszuschenken. Es gibt die Möglichkeit, einen Antrag für Unterstützung zu stellen, in vielen Jahren, konnten wir auch kleinere Theater berücksichtigen.“

Die ehemalige Präsidentin, Berty Bauknecht, ergänzt: „Auch weil unsere Mitglieder im Schauspiel- und Opernhaus sehr grosse Ermässigungen erhalten, ist die Unterstützung wichtig.“

Der Antrag, den Vorstand für diese Entscheidung zu befähigen, wird einstimmig angenommen.

Ein Mitglied fragt: „Haben Sie auch bei der ZHDK Werbung gemacht?“

Juliette Bork antwortet: „Mit Studentenlegi hat man bereits viele Vergünstigungen, auch mit der Kulturlegi haben viele junge Leute Angebote. Die Zielgruppe sind eher Menschen, die nicht mehr studieren.“

Das Mitglied meint weiter, dass sich die Alumniorganisationen für Werbung eignen würden – bei der ZDHK erhalten die Studierenden nach Abschluss 1 Jahr geschenkt. Auch Kinowerbung, das kantonale Lehrheft oder Seniorweb werden als Ideen für Werbung genannt.

5. Erteilung der Décharge

Die Décharge erfolgt einstimmig.

6. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingetroffen. Vor Ort gibt es ebenfalls keine.

7. Diverses

Felix teilt mit, dass die Mitgliederbeiträge unverändert bleiben. Er weist auf die Kollektiv- und Gönnermitgliedschaft hin, bei Interesse kann der Vorstand oder das Sekretariat dazu angesprochen werden.

Ende GV: 18.50 Uhr. Peter Doppelfeld erzählt einiges zur Situation im Theater Stok. Anschliessend beginnt der Apéro mit selbstgemachten Häppchen von Juliette Bork und Jina Vracko, darauf folgt eine Lesung von Peter Doppelfeld und Christina Steybe.